

Sechstklässer bekommen Einblicke in den jüdischen Glauben

Eine Projektidee, die von Frau Lea Fleischmann von der Organisation „Kulturelle Begegnungen“ initiiert wurde, konnte an der Realschule Hirschaid kurz vor Ostern umgesetzt werden und Schülern der sechsten Jahrgangsstufe eindrucksvolle Einblicke in den jüdischen Glauben vermitteln.



Nach intensiver Vorbereitungsphase in telefonischer und schriftlicher Weise in Bezug auf Planung und Durchführung des Projekts konnte am 12.03.2018 Frau Fleischmann in einer ersten Vorstellungsrunde den 43 Schülern der Klassen 6a und 6b ihre persönlichen Erfahrungen und Gedanken zum Thema „Sabbat/Ruhetag“ vermitteln. Frau Fleischmann, die mittlerweile in Jerusalem lebt, brachte dabei ihre Erinnerungen an die Feier des Sonntags in Deutschland mit ein und verglich sie mit dem jüdischen Sabbat. Besonders die Erzählungen über die Feier dieses Tages durch gläubige Juden in Jerusalem konnten die Schüler beeindrucken. Nach dem Einführungsreferat ergänzten Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Ideen zur Thematik. Diese führten im Anschluss zur Einteilung in verschiedene Arbeitsgruppen, die folgende Themenschwerpunkte zeigten:

- 1) Den Sabbat als Comic darstellen
- 2) Einen Sabbat- und Sonntagskuchen backen
- 3) Sabbatbrote backen, Wein (Traubensaft) miteinander teilen und dabei die Bedeutung herausstellen
- 4) Den Aufbau einer Synagoge und einer Kirche anhand von Lego-Modellen vergleichen und dazu Bilder anfertigen
- 5) Fühlkisten mit christlichen und jüdischen Gegenständen basteln und füllen
- 6) Christliche und jüdische Gebetskleidung beschreiben und darstellen
- 7) Jeweils eine Sonntags- und Sabbatszene mit Playmobil nachbauen
- 8) Sich mit jüdischer Musik auseinandersetzen und ihre Bedeutung herausstellen
- 9) Ein Theaterstück erarbeiten, das eine Familie bei der Feier des Sabbats zeigt
- 10) Die Bedeutung der Sabbat-Ge-/Verbote erarbeiten und darstellen

An den folgenden Tagen konnten die Schüler in vier Projekteinheiten im Umfang von jeweils zwei Schulstunden an dem von ihnen gewählten Themenschwerpunkt arbeiten. Unterstützt wurden die Gruppen neben den begleitenden Lehrkräften dabei von Frau Fleischmann, die immer wieder inhaltliche Anregungen lieferte und den Schülern authentische Informationen aus jüdischer Sicht geben konnte.

Zudem referierte Frau Fleischmann innerhalb dieser Projektwoche in allen Klassen der neunten Jahrgangsstufe im Rahmen des Geschichtsunterrichts über ihren „Weg von Deutschland nach Israel“. Hierbei und in anschließenden Diskussionsrunden konnten die

Schülerinnen und Schüler gerade für das Thema Holocaust durch die persönlichen Erfahrungen der Referentin sensibilisiert werden.

Am Ende der Projektwoche, am Freitag, 16.03.2018, wurde die Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten mit einem Vortrag von Herrn Rosen verbunden.

In einem schon fast feierlichen Rahmen stellten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 6a und 6b ihre erarbeiteten Ergebnisse vor. Als Zuhörer wurden dazu Schüler anderer sechsten Klassen ausgewählt. Wie eine Ausstellung waren ihre „Stände“ aufgebaut, nacheinander referierten die einzelnen Gruppen über ihr Thema und informierten die anderen über genaue Einzelheiten zur Thematik.

Unterstützt und thematisch vertieft wurden diese Einblicke in den jüdischen Glauben durch den Vortrag „Sabbat – Sonntag – Ruhetag“ von Herrn Arie Rosen aus Jerusalem. Sehr anschaulich erläuterte er dabei Bedeutung und Herkunft dieses Ruhetags für gläubige Juden und Christen. Zahlreiche mitgebrachte jüdische Kultgegenstände wie eine Tora, eine Kippa, ein Gebetsmantel und viele andere wurden während des Vortrags gezeigt und anschließend von den Zuhörern genauer betrachtet. Im Anschluss daran konnten die Schülerinnen und Schüler weiterführende Fragen stellen.

Den Abschluss der Präsentation bildete das gemeinsame „Feiern“ einzelner Elemente des Sabbats mit allen Beteiligten und Zuhörern. Mit jüdischer Musik im Hintergrund konnten so die gebackenen Sabbatbrote und Kuchen gegessen, Traubensaft getrunken, Kultgegenstände angeschaut und die Fühlkisten ausprobiert werden.

Die Projektwoche unter der Leitung von Frau Fleischmann mit dem abschließenden Vortrag von Herrn Rosen ermöglichte den Beteiligten nicht nur Einblicke in die Religion des Judentums, sondern sensibilisierte alle in gewisser Weise für die Bedeutung eines Ruhetages. Das Verständnis für eine bessere Völkerverständigung und die Erweiterung interreligiösen Wissens wurden vermittelt.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Fleischmann und Herrn Rosen, die uns über diese Woche hinweg begleitet haben und uns diese Einblicke und persönlichen Begegnungen ermöglichten.



